

Wasserwirtschaft steht vor großen Herausforderungen

Taiwan ist ein regenreiches Land. Dennoch gilt die Wasserversorgung als verbesserungsbedürftig. Die Regierung versucht die Probleme mittels diverser Programme zu beheben.

30.03.2020

Von Alexander Hirschle | Taipei

In Taiwan verbraucht jeder Einwohner im Schnitt 280 Liter Wasser pro Tag. Das jährliche Angebot belief sich 2018 auf 16,4 Milliarden Kubikmeter, wovon fast 71 Prozent in die Landwirtschaft fließen – obwohl deren Anteil am Bruttoinlandsprodukt (BIP) im niedrigen einstelligen Bereich rangiert. Private Haushalte zeichnen für knapp 19 Prozent des Konsums verantwortlich und die starke, von Elektronik- und Halbleiterherstellern geprägte Industrie des Landes für weitere 10 Prozent.

Taiwan gilt mit einer jährlichen Niederschlagsmenge von 2.500 Millimetern als sehr regenreiches Terrain. Im internationalen Vergleich liegt die Insel damit auf Rang 13 der feuchtesten Länder. Dennoch hatte das Land in den vergangenen Jahren mehrfach mit Wassermangel zu kämpfen. Der Hauptgrund für diese Schwierigkeiten liegt in den unterdurchschnittlichen Speicherkapazitäten, die nach Schätzung von Experten nur für eineinhalb Monate ausreichen. Aufgrund der zahlreichen Gebirge und einem schwach ausgeprägten Flusssystem in Taiwan wird der Großteil der Niederschläge ins Meer gespült. Daher ist Taiwan stark abhängig von regelmäßigen Regenfällen.

Wasserreservoirs verlieren Kapazitäten

Die Insel verfügt über 18 größere Wasserreservoirs, aber viele darunter leiden unter zunehmender Verschlammung und büßen somit stark an Kapazitäten ein. Darüber hinaus stellt die zunehmende Erosion ein großes Problem dar. Ebenso führt der Klimawandel zu weniger, aber dafür umso stärkeren Niederschlägen. Dies befördert die Erosion weiter und führt zu verstärkten Erdbeben.

Als eine Lösung könnte das Ausbaggern der angefallenen Schlammengen sein, doch die Kosten hierfür sind sehr hoch. Nach Schätzungen lokaler Medien müssten allein im Shimen Reservoir 100 Millionen Kubikmeter ausgeschaufelt werden mit Investitionen in einer Größenordnung in Höhe von 1,7 Milliarden US\$. Der Bau neuer Dämme ist ebenfalls schwierig, da die besten Standorte bereits genutzt werden.

Ein zentrales Problem stellen auch die alten und undichten Wasserrohre dar. Aufgrund der mit nicht einmal 4 US\$ pro Kubikmeter im Schnitt niedrigen Wassergebühren für industrielle Zwecke hielten sich die Betreiber mit Investitionen in den Ausbau der alternden Infrastruktur zurück. Auch die Implementierung neuer Technologien wie Wasseraufbereitung wurden aus diesem Grund in der Vergangenheit zurückgestellt.

Öffentliche Programme sollen Ausbau vorantreiben

WASSERWIRTSCHAFT STEHT VOR GROSSEN HERAUSFORDERUNGEN

Um diesen Trend umzukehren setzt die Regierung Förderprogramme auf. Seit Jahren läuft beispielsweise der „Water Leakage Reduction Plan“, der für den Zeitraum zwischen 2013 und 2022 Investitionen in Höhe von insgesamt 2,7 Milliarden US\$ vorsieht. Als Ziel wurde dabei ausgegeben, die Leckagerate (Leakage-Rate) von 19,6 Prozent zu Beginn des Plans auf 14,3 Prozent am Ende der Laufzeit nach unten zu schrauben. Der „Industry Stable Water Supply Strategy Action Plan“ soll bis 2031 die Wasserversorgung erhöhen und die Leckagerate weiter auf 10 Prozent drücken.

Um diese Ziele zu erreichen, sollen unter anderem der Ausbau von Dämmen, der Bau von Erosionsschutzanlagen sowie die Nutzung von Gebrauch- und aufbereitetem Wasser für die industrielle Nutzung vorangetrieben werden. Im Rahmen des „Forward-looking Infrastructure Development Programs“ der taiwanischen Regierung, das 2017 aufgesetzt wurde, sind bis 2021 insgesamt 3,6 Milliarden US\$ für die Modernisierung der Wasserinfrastruktur vorgesehen.

4 Milliarden US\$ für Ausbau der Abwasserentsorgung

Im Rahmen des „Sewer Construction Plan“ der Regierung sind Mittel in Höhe von rund 4 Milliarden US\$ für den Zeitraum von 2021 bis 2026 eingeplant. Mit den Geldern soll der Anteil der Bevölkerung mit Zugang zu Abwasseraufbereitungsanlagen um 2 Prozent pro Jahr angehoben werden und bis 2026 dann 72,9 Prozent erreichen. Im Dezember 2019 lag dieser Wert im Schnitt bei 62,1 Prozent, wies jedoch starke Unterschiede zwischen den einzelnen Regionen Taiwans auf.

So erreichte auf der einen Seite die Abdeckung in New Taipei City mehr als 90 Prozent und in Taipei selbst fast 85 Prozent. Auf der anderen Seite mussten sich Regionen wie Chiayi und Taitung mit Anteilen von unter 20 Prozent begnügen. Im Rahmen des Plans soll ebenso der Anteil der Einwohner mit Anschluss an das öffentliche Abwasserkanalsystem um 1,5 Prozent pro Jahr erhöht werden auf 44,1 Prozent am Ende des Planungszeitraums.

Insgesamt werden 109 Abwasserprojekte in Taiwan umgesetzt – davon 76 laufende und 33 neu aufgesetzte Vorhaben. 45 bestehende Anlagen werden modernisiert. Darüber hinaus sollen sieben Wasserrückgewinnungsanlagen gebaut werden. Der Plan ist eine Fortführung des vorangegangenen Fünfjahresprogramms von 2015 bis 2020 mit einem Volumen von 3,5 Milliarden US\$ aus öffentlichen Kassen und etwa 400 Millionen US\$ aus privaten Quellen. Die Ziele des Programms bezüglich Zugang zu Kläranlagen für 2020 konnten dabei bereits 2019 erreicht werden.

Für die Planung und Organisation der Wasserwirtschaft ist in Taiwan die zum Wirtschaftsministerium MOEA (Ministry of Economic Affairs) gehörende [Water Resources Agency](#) verantwortlich. Die wichtigsten gesetzlichen Grundlagen sind unter anderem zusammengefasst im [Water Act](#), im [Water Supply Act](#) und im [Reclaimed Water Resources Development Act](#).

Als wichtigstes Branchenevent in Taiwan gilt die [Taiwan International Water Week](#) (TIWW), die 2020 vom 24. bis zum 26. September im Taipei World Trade Center (TWTC) stattfinden soll. Bei der letzten Ausgabe im September 2019 fanden sich nach Angaben des Veranstalters 113 Aussteller und 4.500 Einkäufer aus 44 Ländern ein. Die Messe umfasst sechs Themenschwerpunkte wie unter anderem Wasserrückgewinnung und -behandlung, Prozesstechnologien sowie Trinkwasser und -aufbereitung.

Mehr zu:

Taiwan
Wasser- und Abwassertechnologie, übergreifend / Infrastruktur
Branchen

Kontakt

Oliver Höflinger

Wirtschaftsexperte

 +49 30 200 099 327

 [Ihre Frage an uns](#)

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch teilweise – nur mit vorheriger ausdrücklicher Genehmigung. Trotz größtmöglicher Sorgfalt keine Haftung für den Inhalt.

© 2021 Germany Trade & Invest

Gefördert vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.